

Entzündungsmarker und Risiko für Bluthochdruck bei HIV-Patienten

Datum: 01.06.2020

Original Titel:

Role of Inflammatory Biomarkers in the Prevalence and Incidence of Hypertension Among HIV-Positive Participants in the START Trial

Kurz & fundiert

- Bei [HIV](#)-Patienten sind häufig Entzündungswerte im Blut erhöht; dazu zählen IL-6 und CRP
- Hohe Werte von IL-6 und CRP könnten einen Einfluss auf das Risiko für Bluthochdruck haben
- Wissenschaftler sahen in ihrer Untersuchung keinen Zusammenhang zwischen hohen IL-6 und CRP-Werten und Bluthochdruck bei [HIV](#)-Patienten

DGP - Leiden HIV-Patienten aufgrund ihrer oft erhöhten Entzündungswerte häufiger an Bluthochdruck? Wissenschaftler konnten diese Vermutung in ihrer Studie nicht bestätigen.

[Entzündungsmarker](#) sind Blutwerte, die Entzündungen im Körper anzeigen. Bei HIV-Patienten (HIV = Humanes Immundefizienz-Virus) sind die beiden [Entzündungsmarker](#) Interleukin 6 (IL-6) und das C-reaktive [Protein](#) (CRP) oftmals erhöht. Es besteht der Verdacht, dass hohe Werte dieser beiden Entzündungsmarker die Entstehung von Bluthochdruck begünstigen. Um genaueres dazu herauszufinden, führten Wissenschaftler eine Untersuchung durch.

Kein Zusammenhang zwischen erhöhten Entzündungswerten und Bluthochdruck

Für ihre Untersuchung rekrutierten die Wissenschaftler 4 249 HIV-Patienten, die zuvor noch keine Behandlung erhalten hatten. Ihre Anzahl an Helferzellen (CD4-Zellen) lag bei mehr als 500 Zellen/mm³. Die Personen waren im Schnitt 36 Jahre alt. Keiner der Studienteilnehmer litt an einer kardiovaskulären Erkrankung - 18,9 % der Teilnehmer hatten allerdings Bluthochdruck. Die Wissenschaftler sahen in ihren Analysen keinen Zusammenhang zwischen der Höhe der beiden Werte IL-6 und CRP und der Bluthochdruckhäufigkeit bei den HIV-Patienten. Auch in Bezug auf die Rate an Neuerkrankungen sahen die Wissenschaftler keinen Zusammenhang mit den beiden Entzündungswerten.

Im Gegensatz dazu sahen die Wissenschaftler bei anderen - und zwar bekannten Risikofaktoren - einen Zusammenhang mit der Häufigkeit und der Rate an Neuerkrankungen an Bluthochdruck. Diese Risikofaktoren waren Alter, Geschlecht, Ethnizität und der [Body Mass Index](#) (BMI, kg/m²).

Diese Studienergebnisse zeigen somit, dass klassische Risikofaktoren einen Einfluss auf das Risiko für Bluthochdruck bei HIV-Patienten nahmen, nicht aber erhöhte Werte der beiden Entzündungsmarker IL-6 und CRP.

Referenzen:

Ghazi L, Baker JV, Sharma S, Jain MK, Palfreeman A, Necsoi C, K DD, Neaton JD, Drawz PE. Role of Inflammatory Biomarkers in the Prevalence and Incidence of Hypertension Among HIV-Positive Participants in the START Trial. Am J Hypertens. 2019 Sep 6. pii: hpz132. doi: 10.1093/ajh/hpz132. [Epub ahead of print]



MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“